



## P R E S S E M I T T E I L U N G

### EBCO-Jahresbericht 2021 über Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen: Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen in mehreren europäischen Ländern in Gefahr

Brüssel, 21. März 2022

Das Europäische Büro für Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen veröffentlicht heute seinen Jahresbericht über Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen in Europa 2021 in den **Mitgliedstaaten des Europarats (CoE)**.

"Der Jahresbericht des EBCO kommt zu dem Schluss, dass Europa im Jahr 2021 in mehreren Ländern **kein sicherer Ort für viele Kriegsdienstverweigerer** war, die **Verfolgung, Verhaftungen, Prozessen vor Militärgerichten, Inhaftierungen, Geldstrafen, Einschüchterungen, Angriffen, Todesdrohungen und Diskriminierung** ausgesetzt waren. Zu diesen Ländern gehören die Türkei (der einzige Mitgliedstaat des Europarats, der das Recht auf Kriegsdienstverweigerung noch nicht anerkannt hat), folglich auch der türkisch besetzte Nordteil Zyperns (die selbsternannte "Türkische Republik Nordzypern"), Aserbaidzhan (wo es immer noch kein Zivildienstgesetz gibt), Armenien, Russland, die Ukraine, Griechenland, die Republik Zypern, Georgien, Finnland, Österreich, Schweiz, Estland, Litauen und Weißrussland (Kandidatenstatus beim Europarat)", erklärte EBCO-Präsidentin Alexia Tsouni heute.

Das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen stand 2021 nicht ganz oben auf der europäischen Agenda, obwohl in 18 Mitgliedstaaten des Europarates (CoE) **noch eine Wehrpflicht besteht**. Es handelt sich um Armenien, Österreich, Aserbaidzhan, Zypern, Dänemark, Estland, Finnland, Georgien (Wiedereinführung im Jahr 2017), Griechenland, Litauen (Wiedereinführung im Jahr 2015), Moldawien, Norwegen, Russland, Schweden (wiedereingeführt 2018), Schweiz, Türkei, Ukraine (Wiedereinführung 2014) und Weißrussland (Kandidatenstatus).

Gleichzeitig wird **Flüchtlingen** nicht immer der internationale Schutz gewährt, der ihnen zusteht. In Deutschland wurde jedoch der Asylantrag von Beran Mehmet İşçi (aus der Türkei und kurdischer Abstammung) im September 2021 angenommen. ihm wurde der Flüchtlingsstatus zuerkannt.

Was das **Mindestalter für die Wehrpflicht** betrifft: Obwohl das Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte von Kindern betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten die Staaten auffordert, die Rekrutierung von Personen unter 18 Jahren zu beenden, praktiziert dies eine beunruhigende Zahl von Staaten weiter. Schlimmer noch verstoßen einige Staaten gegen absolute Verbote des Fakultativprotokolls, indem sie Soldaten unter 18 Jahren dem Risiko eines aktiven Einsatzes aussetzen oder die Einberufung von Wehrpflichtigen vor dem 18. Geburtstag erlauben.

Auch wenn dieser Bericht das Jahr 2021 behandelt, muss hier ein besonderer Hinweis auf den **russischen Einmarsch in die Ukraine** am 24. Februar 2022 hingewiesen werden. Am selben Tag verurteilte EBCO die Invasion scharf und rief alle Parteien dazu auf, das humanitäre Völkerrecht und die internationalen Menschenrechtsnormen einschließlich des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen strikt einzuhalten und die Zivilbevölkerung, einschließlich Binnenvertriebener und Flüchtlinge, zu schützen. EBCO drängte darauf, den Krieg durch einen sofortigen Waffenstillstand zu beenden, der Raum für Verhandlungen und Diplomatie schafft. EBCO steht den pazifistischen Bewegungen in Russland und der Ukraine solidarisch zur Seite und schließt sich ihren Erklärungen für Frieden, Gewaltlosigkeit und Kriegsdienstverweigerung an, die in der Tat **eine Quelle der Hoffnung und Inspiration** sind: <sup>1</sup>

**Erklärung der Bewegung der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen in Russland:**

*Was in der Ukraine geschieht, ist ein von Russland entfesselter Krieg. Die Bewegung der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen verurteilt die russische militärische Aggression und fordert Russland auf, den Krieg zu beenden. Die Bewegung der Kriegsdienstverweigerer ruft die russischen Soldaten auf, sich nicht an den Feindseligkeiten zu beteiligen. Werden Sie nicht zu Kriegsverbrechern. Die Bewegung der Kriegsdienstverweigerer ruft alle Rekruten auf, den Militärdienst zu verweigern: Beantragen Sie einen zivilen Ersatzdienst oder lassen Sie sich aus medizinischen Gründen freistellen.*

**Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung in der Ukraine:**

*Die ukrainische pazifistische Bewegung verurteilt alle militärischen Aktionen von Seiten Russlands und der Ukraine in Zusammenhang mit dem aktuellen Konflikt. Wir rufen die Führungen beider Staaten und militärischen Kräfte auf, innezuhalten und sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Frieden in der Ukraine und weltweit kann nur auf gewaltfreiem Wege erreicht werden. Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Deshalb sind wir entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und uns für die Beseitigung aller Kriegsursachen einzusetzen.*

Angesichts des **andauernden Krieges** und der **Antikriegsproteste** brachte EBCO am 15. März 2022 seinen Respekt und seine Solidarität mit allen mutigen Kriegsdienstverweigerern, Anti-Kriegs-Aktivisten und Zivilisten aller Kriegsparteien zum Ausdruck und forderte Europa auf, ihnen konkrete Unterstützung zukommen zu lassen. EBCO verurteilt die russische Invasion in der Ukraine sowie die NATO-Osterweiterung scharf. EBCO fordert die Soldaten auf, sich nicht an den Feindseligkeiten zu beteiligen und ruft alle Rekruten zur Kriegsdienstverweigerung auf.<sup>2</sup>

Der Jahresbericht beschreibt die Ausweitung der Wehrpflicht **in der Ukraine** und die Durchsetzung der Wehrpflicht ohne Ausnahmen für Kriegsdienstverweigerer im Jahr 2021. Die Situation hat sich nach der russischen Invasion und mit dem Kriegsrecht verschlechtert, mit einem Reiseverbot für fast alle Männer und einer aggressiven militärischen Rekrutierung ausländischer Studenten. EBCO bedauert die Entscheidung der ukrainischen Regierung, zwecks Durchsetzung einer totalen militärischen Mobilisierung allen Männern im Alter zwischen 18 bis 60 Jahren zu verbieten, das Land zu verlassen. Das hat zu einer Diskriminierung von Kriegsdienstverweigerern aus Gewissensgründen geführt, die ihres Rechts beraubt wurden, im Ausland Zuflucht zu suchen.

**HINWEIS:** Weitere Informationen finden Sie im EBCO Jahresbericht über Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen in Europa 2021, einschließlich Karten und Tabellen, unter <https://ebco-beoc.org/node/526>

<sup>1</sup> Abrufbar unter: <https://www.ebco-beoc.org/node/519>

<sup>2</sup> Abrufbar unter: <https://www.ebco-beoc.org/node/52>